

Gemeinschaftswerk für Vogelwelt

NATUR Übergabe von Nistkästen beim Dötlinger Lopshof

DÖTLINGEN/WILDESHAUSEN/LD – Beim Repair-Café im Jugendzentrum Wildeshausen ist die Idee zu diesem Gemeinschaftsprojekt geboren worden: Nistkästen bauen. Daran beteiligten sich das Jugendzentrum, die Norle, die Naturschutzjugend (Naju) und das Team des Repair-Cafés. Sieben Holzkästen sind entstanden. Vier davon wurden jetzt beim Dötlinger Lopshof aufgehängt, drei gingen an die Norle, die sich um bein-

trächtigte und pflegebedürftige Menschen kümmert.

Das Repair-Café wird federführend von Rebecca Remke (Landkreis Oldenburg) organisiert. Für das Jugendzentrum war der stellvertretende Leiter Roni Moklaschi bei der Übergabe in Dötlingen vertreten. Silke Winkler (Vorstandsmitglied vom Lopshof e. V.) freute sich über die Geschenke, die die Holzwürmer (eine Gruppe der Norle), das Jugendzentrum (Gruppe aus

Flüchtlings), die Naju und bastelfreudige Kinder gebaut haben.

Der Lopshof ist ein Verein für integrative Lebens-Art und stellt der Norle die Räumlichkeiten als Vermieter zur Verfügung. Einmal im Monat an einem Samstag trifft sich die integrative Gruppe der Holzwürmer (Katharina Mertens, Paul Bürster und Benjamin Köllner) mit ihrem Betreuer Maik Köhning im Jugendzentrum Wildeshausen, um an verschiedenen Projekten zu werkeln, so wie jetzt an den Nistkästen.

Marianne Bernhard-Beeskow vom Naturschutzbund (Nabu), Ortsgruppe Dötlingen-Wildeshausen, gab bei der Übergabe noch ein paar Tipps zum Aufhängen der Nistkästen. „Sie sollten in einer Höhe von 2,5 bis drei Meter in Richtung Süd-Ost aufgehängt werden.“

Sie sollten artgerecht angebracht werden. Ansonsten stünden die Nisthilfen leer oder sie setzen die Vögel unnötigen Gefahren aus – wie zum Beispiel den Hauskatzen oder Mardern. „Wichtig ist das Anbringen mit Aluminumnägeln, um die Bäume nicht zu sehr zu belasten“, betonte Bernhard-Beeskow bei der Präsentation auf dem Gelände des Lopshofes.

Der richtige Zeitraum zur Befestigung von Nistkästen sei von Oktober bis spätestens Mitte Februar. „Im Herbst sollte die jährliche Kontrolle anstehen“, führt Bernhard-Beeskow im Gespräch aus. Die Nistkästen wurden nach einem Bauplan vom Nabu gefertigt.



Präsentierten das Projekt: (v. l.) Marianne Bernhard-Beeskow (Nabu Dötlingen-Wildeshausen), Paul Bürster (mit Nistkasten), Maik Köhning (Betreuer der Holzwürmer), Katharina Mertens,

Roni Moklaschi (stv. Leiter des Jugendzentrums), Abdulhadi Shikh Bakrou, Benjamin Köllner, Gertraud Kreye (Naju-Betreuerin) und Silke Winkler (Lopshof e.V.) mit Kindern

BILD: PRIVAT

NWZ 12-12-2018